

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

November 1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-175406

Anno 1714.

Don 29. Oct.

171

Nach der Sr. Comendank bey mir, mit welcher ich in der
undem vordere, ob es nicht geschehen könnte, daß ich in der
Noch einem Tag zur künftigen Sonntag in der Kirche mit,
gehe, weil es mir zu schwer würde, die Taube
3 mal zu predigen. Er antwortete, das könnte ja wohl
geschehen. Er würde aber darauf keine weitere Anstalt
machen.

Don 31. Oct.

Antworthe der Sr. Pastor von Born von Nagapatriam
und seine Leute, was ich verlangte.

Don 2. Nov.

Wurde in dem Rechtswort die Verurteilung
wegen der Kirche, die der geistliche Vater und die
Mendanten, eine Frau in der Kirche hatte, wegen
ihre Delicten. Der Vater wolte sehen, ihre Delicten
ihre Delicten und beweist es mit solchen Zeugnissen.
Die aber wolte der Sr. Capellan und andere sagten sie
wären nicht Delicten. Der geistliche Vater und
die beweist. Darauf gab sie einander ein Plöbchen
mit, und beweist auf das Königs Recht und auf
den Paters Recht daß sie Zeugnissen haben und

1772
Anno 1772.

in den Tagen in welche uns fallen wird auf dem Ophth.
Singenen bewirkt sie mit vielen Umständen, daß sie
ihre Delavie mache. Die Mönche davon sehr sehr und
das Ophth zu ihr, mit unermesslicher Noth sie
Delavie sage, sie selbst aber nicht daß sie eine Frau
sage, sondern daß andere Lieder, und sehr Mönche
Hano von ihr zu sprechen haben. In dies sagen sie
bekommen selber Hano, wenn sie die nicht sprechen würde
so könnte sie daß andere wissen, jedoch nicht in einem
Leben frage, noch daß Peter Vigarie. Davon ist die
Wife so elidene, nicht wissende und davon was das
Lied.

Am 4. Nov.

Ging Lea der Geistliche Frau auf geschicktem
Ophth zu sprechen.

Eodem

Am 5. d. d. d.

Wird Abends in der Portugiesischen Gemeinde
Ging ist zu dem Comendanten in der Stadt, und
dann der Melodien ihre Delavie macht ein Ophth
sag' an, und der Peter Vigarie in einem Aufstande

Anno 1774.

173.

gratificiren, da ja gewis ihre Bemühungen beweisen, daß sie
ihre Sklaven lieben. Es ist aber nicht der Pater Vicarius
Forsberg, sondern nur sein persönliches Argument, weil
der Mendonsen ihr Bräutigam, der ihr die Sklaven über-
geben sollte, daß der Sklave gewissermaßen gewissermaßen
und würde sie ihre Pflicht nicht gebührend, daß...
ihre Pflicht der Sklaven eingezogen werden. Es ist aber
nicht genug, daß Pater Vic. selbst in der Pflichten
von seinen Pflichten der Sklaven nachlässig sollte.
Überwachte wir der Pater Comendant seinen Vorzug.
Wird, welches der Pater Vicarius insprechen
soll, ihre eingezogen sollte. Diese eigene Thesen die
in diesem Verfassung waren die Pater Missionari
Christen die Pflichten von seinen Gewissen durch Geld,
Klinder, und ohne Geben zu insprechen Gewissen.
Ziemlich und daß wir insprechen Pflichten von Christen
von Pflichten die Forderung zu haben. Es ist aber nicht
schicklich, wenn ja einige freiwillig von ihnen
Freiwilligen zu insprechen Religion haben wollten, sollte

Eodem

174

Anno 1744.

Vom 6. Nov.

Vom 7. d. d. d.

Eodem

Eodem

wir sie schon fruchtbar machen wollen examinieren.
 Ueberhaupt ist vorgewunden worden, dass mit dem Portu-
 giesischen in's Hiesige, und zu Berlin fließende
 Nachschub ist die Kaufmannschaft und selbst sie in unser
 vordruckter Brief. Die Kaufmannschaft war 98 Rthl. 10 S. 8 K.
 Die Ausgabe aber 275 Rthl. 3 S. 6 K.

Man ist mit Peter Mischeelsen, mit Qualand geschick-
 lichem Contract, welcher sich resolved hath, ad dies
 vitae bey' diesen Markt zu bleiben, und das Theilge-
 schenkte und Beschäftigung zu haben. Er ist auch
 seines Landmanns wie Koffgräber. Seine Gasse ist
 in seinen Löffel 5 Rthl. 10 S. 8 K. 10 S. 8 K.
 Löffel. Seine Arbeit ist 40 J. 10 S. 8 K.

Brief ist an J. Pat. Stevenson nach Madras
 und wurde ihm die Anzahl zu Mal mit an J. Lemmings
 Taylorson & Catalogos von unserer Bibliothek. Es
 steht auf zünftig an J. Gouverneur Friederich
 in Fort St. David, welcher ist der einzige Brief, in
 Lage, steht ihm auf einem Catalogum mit, und

176

Anno 1714.
Den 12. Nov.

Überfchickte ich die Antwort auf das von Joh. Seb. Vix.
gegebene Brief an den h. Secret. Rath.

Den 13. Nov.

Wurde mir gesagt, daß man nicht weniger davon spricht
wagere der h. Comendant uns als wir unsigen
Röm. geistlichen genug Mißlichkeiten, und soth. mißtraue
den Affe über die Tage geduldet.

Den 14. Nov.

Dieß Soadim Georgensen sei eine Clavin Kind gewesen,
welche der unsigen Abraham bekommen. Die Clavin ist
eine Jüdin.

Den 15. d. d. d.

Ich hab eine geistliche Schrift mit Naparatnam
an die in unser Kirche zu stehen. Diese Schrift ist
1. weil sie in unser Kirche einen Aetheriell bezeugen von
Geistlichkeit, und so dass wir die Kirche in unser
nicht einmal wissen. 2. Weil sie in unser Kirche und
Geistliche Dinge vorgehen. 3. Weil sie Later selbst
die allerhand Tugenden, und besonders die Frömmigkeit lobt,
und jedermann offenbar wird. Denn seine
Profession, und eine Befehlsbefehl von 18 Jahren und
in unser Kirche. Und weil Vater und Mutter in

Anno 1714

174

Nagar: iſe ſelbſt ſolten ſorgfältig ſchreiben, ſo ſolten
ſie iſe auf Geld mitzugeben davon ſich kein Zeit
lang zu haben, deswegen ſchickte Lefen zu kommen, wie
ſie denn ſonſt ſelbſt mit mir davon ſprechen würden.
Er ſat auf einem 8 Tage das Ceſchismum guborn,
und ſchickte ſie mir ſo in der Ordnung des Jails.
Zuſen 3 Malabaren iſen 3 Krieger in ihre Fiſche,
im Javien in Lefen und Krieger z. ſchickte zu
kommen. Der Lefen iſt 5 Jahre und ſchickte Krieger, der
andere iſt 6 Jahr alt und ſchickte Timmatschi, der
dritte iſt 7 Jahr alt und ſchickte Aradattiri.

Am 17. Novemb.

Eodem

Wirden alle dieſe in ſchickte und Malabariſche
gubornete Malabaren zu ſchicken und in Ordnung
guborn, da ſie ſo beſchied, daß folgende Malabaren da
waren:

78 H. eines Exemplar von der neuen Zeit der Malab.

Neuer Verſuch.

231 H. eines Exemplar von der neuen Verſuch.

120 H. Lucas, Johannes und Aeta allium.

6 W. wovon eine Tisch mit einem andern
Belt, wovon 3 Meilen oder Mathew sind.

270 W. von Melobrischer Briefen in 800.

46 W. von kleinen Mel. Catech. und Ordnung des Jers.

250 W. Fort. Frage Catechismus.

100 W. Fort. Frage Briefe

85 W. Die Historie von Lindner Schrift.

632 W. von der Ordnung des Jers mit Briefen.

169 W. von Summario der Catechumenen.

74 W. Abc Briefe.

83 W. von Catalogo.

Die folgende ist noch da:

12 Riß 12 Briefe von großen Jers.

43 Riß von der Mittel Tisch.

3 Riß von kleinen Jers.

286 Lagen ungeschliffen Jers.

13 Luf 8 Lagen Leinwand Jers.

1 Riß klein Manuscript

1 Riß ganz Manuscript.

Anno 1714
Den 18. Nov.

179

Soth der Vater Vicarius alle Portugiesen auf die
von der Kirche zu sprechen vorsehen lassen, und ihnen Ordre
gegeben, daß sie sich versammelten, und zum Comendanten
hinzugehen und wegen der zwei Mendonsen Klage stehen
sollten. Die versammelten sich auf anstehende Werk 3 alle
von der Castell und kamen sehr leicht von der Com-
mend. zu kommen. Der Comend. aber ließ ihnen nur
8. Minuten weilen, die andere mehrer freizugehen blieben.
Die Klage war diese gewesen: Das Wiß zu der
Wissensreichen Religion gegangen ist, affirmirend in der
Religion seyn. Wie sie ihm ihren Reich der Marianne
Bild gegeben hätte, welches selbigen einen Sündfaden an
den Hals gebunden, und so in der Kirche herum ge-
schlagen hätte. Der Comend. hatte gesagt: was ist mir
noch wichtiger von dieser Strafe sehr vorzuziehen, sind auf
alle Leiden gegangen; ich befehle dir das jetzt auf
nicht wahr. Darauf sollten sie sich neigen, daß
sie auf die J. Bibel und ihre Worte involten ein
Eidamant thun, daß es nicht mehr. Der J. Comendant

letzte gesagt: Ich soll zu ihr stehen und soll ihr
 selbst anordnen lassen. Aber nun davor ging es
 Comend: so verfiel er mir selbst. Ich sagte: Ich
 habe so wohl von der Kirche, als andern die er
 mit geschehen lassen gesehen, daß das Kind so von 2
 Jahren nach seiner vorigen Gewohnheit das Bild ge-
 wannen, sich in die Hand gehalten und damit ge-
 spielt hat, nach seiner Art gezeichnet. Das ist
 aber nicht mit sich und vornehmlich sehr ge-
 worden, welches man nicht zu glauben sollte. Mir dann
 Das. Die. nicht alle seine Kunst ist das nicht
 zu bringen, damit sie mit der Welt verjüngt werden
 selb. J. L. Ich soll in der Mostschen Kirche gehen
 Tage und mit gebetet haben: Ich soll vor der
 geistliche Kirche stehen Tage und gesungen haben:
 Ich habe mir den ersten Tag zum ersten gegeben,
 ich steht in der Kirche, und nach dem ersten
 haben, und sehr viele Tugendtugenden auch, welche
 aber alle nicht auch sind. Denn von diesen Tugendtugenden

solte zu einem geseht: Ob uns aber nicht der
 J. Comendant nicht geseht hat, so wollen wir das
 auf alle Fälle nicht einander verzeihen und
 immer geseht, und wenn nicht die Frau
 bringen, bis sie der J. Comendant geseht und zu
 Recht kommen lassen. Denn sie ist eine Person
 von 2 Toren, und geht zu einer anderen Religion etc.

Vom 19 Nov.

Was ist das J. Comend. und geht zu ihm, daß ich
 wohl willens bin, die Bücher in einem Saal zu
 geben. Nichts Verbindung in einem Saal zu verlegen,
 und was sie nicht will? Ich sage: ich will
 alle Zeit mit einem ganzen Saal zusammen
 und einen Auditorium abgeben. Davor ist ein Hofraum
 Götter resolved bei, täglich Abend für die
 Abspiegung zu machen.

Vom 20. Nov.

Was ist mit J. Berlin beabsichtigt die Bibliothek auf
 dem gedruckten Catalog in vertheilt und Ordnung
 zu bringen. Laß Sie auf eine reichliche Repositorium
 machen, damit die Bücher nicht fehlen. Diejenigen

182
Anno 1774.

Leichter so mildeßig zu werden, davon ließ ich die meisten
zu einem anderen, und die neuen Bücher apart
verpacken. Auch noch einige in die Hand, als
das 2. Comend. die Prädiger die sich dieser Leichter bedienen,
sollte ich eine Brief so in der Bibliothek liegt, davon
denn Kopien geschrieben werden, was nicht bekannt,
und wenn es wieder nicht ist. In Mathematischen
Instrumenta stehen oben ein selbiger Kasten. An
sich ist eine in Malab. Bibliothek so in Bücher lag
sammeln, und die Leichter auf diese bringen
Repositoria verlegt. Als die junge Kasten, so
vorher so Jordan nun sollte mit dieser Bibliothek
angefüllt. So steht eine davon ein Tisch mit
Tisch und Stuhl und ein langer Tisch, Leichter damit
nicht zu stellen.

Eodem

Am 21. Juni Mendonsen ist ein Sklave Kasten so
als zu seinem Tisch, daß er künftig beständig
mit eingegeben sei, und der Kasten zum Tisch
zu neuen Claisen soll, was er so nun der Vorbereitung ganz sein

Anno 1774.

183

Am 20. Nov.

Einfluß ist das Meloburische Opium Lief, sind
corrigirt und die Kannakappel angeschlossen,
weil es in dieser noch dem Markt übergeben
werden soll.

Am 22. Nov.

Wird generaldas Meloburische Opium Lief, bestehend
aus 48 Läden, mit einem neuen Namen versehen
zu neuen ausgegeben. Auch besteht der bisherige
Leigliche Mann von der Stadt an der Dürker
Post, wurde die Dürker Post general und niedersicht
Aller ... 12 Lief niedersicht der, das folgende
wurde nur 1 Lief niedersicht von der Stadt.

Eodem

Es ist L. F. Peter Vixar bey der Comendanten.
Es wurde aber von dem bisher vorgegangenen
Dingen nichts gedacht, sondern ist nur, daß
nur das Lief der Comendanten wurde und nicht
niedersicht geben.

Am 23. Nov.

Wird der Fr. Kröckel seiner Töchter Kind getauft,
zu dem Namen Susanna geboren.

Eodem

Es ist ein Söllinger neuer Kinde in einem

184 Anno 1714

Malab. Vinda, so wenn von C. S. S. ist, so
Kosken Antraschelem frist.

Vom 24 Nov. So fand man eine nützliche Vorkehrung vor, so
soß man mit allen jenen Indianern um diesen
Markt einen Contract abschloß, darinnen sie sich
auf gewisse Zeit bei diesem Markt zu verhalten
bedenken sollten. Darinnen war mit João de
Almeida der Contract gemacht, welcher sich vor
beend bis zu seinem Tode um diesen Markt zu ver
halten. Sein monatliches Salarium ist 2 Rthl.

Vom 25 d. d. So wird mir berichtet, daß einige Portugiesische Fürsten,
Fasernen willens waren eine Wist aufzuführen,
dazu sie allbereit 7000 Rthl. destiniert hätten,
dazu solte das vorhandene Vissche Wreckens sein
Lied zu bringen und auf diese Reinen zu bringen
gebracht werden. Jedoch man hat auf diesem
ihren Aeußerstheit gesehen; Wenn diese sich aber
aufgegeben, so solte ihr Linschlag die Wist
verbleiben, die aber solte eine gewisse Aeußerstheit haben.

Den 26. d. d. d.

Ob die Tage seiner Föhrung haben wird, wird die Zeit geben.
 Gab sich aber auch nicht mit dem Hauptstücken an, welcher
 zugehörig der Kinder und der Frauen Medicus wurde, und
 auch seinen großen Kindern das Studium Medicum besan-
 wolte; auch ist er aber seine Gewissheit geben sie anzusehen.

Den 27. d. d. d.

Mußte mit dem Vater Schawarimette einen
 Contract, welcher sich auf 2 Jahre verbindend zu dienen.
 Sein monatliches Salarium ist 22 Taler.

Den 2. Dec.

Als am 1. Advent-Feiertage nunmehr ist im Hofe
 Gottes und mit großer Festlichkeit der Feiertag
 in dieser Jerusalem. Auch die Abspiegung mit der
 Freistube feiert. Und weil der Feiertag und
 Secret. Rath mit dem Hofe feierlich, so feierten
 auch nicht viele andere Männer, und nicht wenige.
 Es wird also auch in dieser Zeit Vorlesung von 7-9
 Malen vor, von 9-11 feierlich und vorzüglich. Nachmittags
 und von 3-4 Malen vor, lateinisch, und von
 4-6 die Freistube feiert gehalten.

Eodem

Wird in der Fort. Zeit Abends gehalten.